

## Anlage VIII, A.

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt  
zu Düren.

# Haushaltsplan

der

## Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.

---

Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihäft, in dem die Dienst Einkommen der Beamten nach der neuen Besoldungsordnung angegeben sind.

---

Das Gesetz, betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G.-S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 beträgt das Pflegegeld für den Zögling 1200 Mk. und es wird, soweit es nicht von den Angehörigen aufgebracht wird, von den Kreisen und Gemeinden getragen. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie die Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferientreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden. Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler sind im Besitz ihrer Freistellen geblieben.

Titel	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Wichtig	
			des Provinzial- auschusses.	für das Rechnungs- jahr 1930		
			„	„	„	„
I.		Vom Grundeigentum . . . . .	100	100	—	—
II.		Pflegegeld . . . . .	231 000	80 400	150 600	—
III.		Aus dem Verlaufe von Handarbeiten laut Anlage A . . . .	6 710	6 600	210	—
IV.		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Aus- gaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt . . . . .	14 700	4 960	9 740	—
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrechnung . . . . .	100	100	—	—
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln . . . . .	447 065	148 780	298 285	—
Summe der Einnahme			699 735	240 000	459 735	—

Titel	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Wichtig		Bemerkungen.
			des Provinzial- auschusses.	für das Rechnungs- jahr 1930	mehr	weniger	
			„	„	„	„	
I.		Vom Grundeigentum . . . . .	100	100	—	—	Es Pächten kommen auf: für die dem Blinden-Verein zum Bau der Blindenwerkstätte nachweise überlassene Werkstätte . . . . . 120 RM. für die den Kessalbeamten überlassenen Gärten . . . . . 40 RM.
II.		Pflegegeld . . . . .	231 000	80 400	150 600	—	Die der Schulpflicht nicht mehr unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Privilegien weiter bis auf Zahlung von 105 RM. jährlich; es ist mit 20 Fort- bildungsschülern und 190 Schülern gesichert; für diese beträgt der Pflege- satz 1200 (500) RM., soweit es sich nicht um Sonderschüler handelt. Der Provinzialaus- schuß als Provinziallandtag gemäß Gesetz vom 27. April 1926, hat in seiner Sitzung vom 1. Juni 1926 die Erhöhung des Pflegegeldes auf 1200 RM. beschlossen. 190 × 1200 RM. = 228 000 RM. 20 × 105 „ = 2 100 „ zusammen 231 000 RM. oder rund 231 000 RM.
III.		Aus dem Verlaufe von Handarbeiten laut Anlage A . . . .	6 710	6 600	210	—	
IV.		Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Aus- gaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt . . . . .	14 700	4 960	9 740	—	Mit Rücksicht auf die erhebliche Heraushebung der Gebühren für den Bezug des Wassers aus dem städtischen Wassernetz ist zur Vermeidung der hohen Wasser- bezugsgebühren eine neue Pumpenanlage hergestellt worden, durch die sowohl die Blindenanstalt wie auch die Heil- und Pflegeanstalt aus dem eigenen Brunnen mit dem größten Teil des benötigten Wassers versorgt werden. Der Anteil der Heil- und Pflegeanstalt an den Kosten der Pumpstation ist auf 12 900 RM. festge- setzt. Außerdem trägt die Heil- und Pflegeanstalt einen Teil des Darlehens des B. Freyers.
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrechnung . . . . .	100	100	—	—	
VI.		Zufuß aus Provinzialmitteln . . . . .	447 065	148 780	298 285	—	
Summe der Einnahme			699 735	240 000	459 735	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Veranschlag.		Betrags- für das Veranschlagte Jahr 1920
			bei Provincial- auschusses.	bei Landtag.	
<b>I. Besoldungen.</b>					
	1	Für den Director Gehalt . . . . . Außerdem Wohnung, Heizung und Beleuchtung.	6 000	—	6 000
	2	Für den katholischen Anstaltspfarrer: Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 6200 Mk. zur Hälfte	3 100	—	2 900
	3	Für 9 (9) Lehrer und 2 (2) Lehrerinnen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 Mk.), für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht . . . . .	37 497 50	—	37 260
	4	Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigungen . . . . .	9 956	—	10 380
		Summe Titel I.	56 553 50	—	56 540
<b>II. Andere persönliche Ausgaben.</b>					
	1	Für die Anstaltsärzte Vergütungen . . . . .	800	—	800
	2	Für einen Bureaugehilfen, für Führung der Kassengeschäfte und für Internatsaufsicht . . . . .	10 728	—	1 700
	3	Vergütung an die Genossenschaft der Gestirten für die Wirtschaftsführung . . . . .	13 200	—	4 500
	4	Für das Warte- und Dienstpersonal . . . . .	95 400	—	7 220
	5	Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung . . . . .	5 000	—	2 100
		Summe Titel II.	125 128	—	16 320

Wirklich jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Die unter dem Stichwort „Besoldungen“ aufgeführten Positionen haben sich infolge der vom erweiterten, mit Landtagsbeschlüssen ausgestatteten Provinziallandtag in der Sitzung vom 30. Juni 1920 beschlossenen Besoldungsreform geändert. Es wird hierbei auf die als Beleg beigelegte Gehaltsnachweisung Bezug genommen; die in dieser Nachweisung aufgeführten Beträge und Besoldungen sind als maßgebend anzusehen. Die sich nach dem Besoldungsbeleg gegenüber den hier neben eingezeichneten Summen ergebenden Mehrbeträge werden, soweit sie nicht aus Mehreinnahmen oder Minderausgaben dieses Haushaltsplans bestritten werden können, mit den im Haupt-Haushaltsplan zur Durchführung der Besoldungsreform vorgesehenen Mitteln gedeckt.
200	—	—	—	
237 50	—	—	—	
—	—	—	424	
437 50	—	—	424	
13 50	—	—	—	
—	—	—	—	
8 988	—	—	—	Für den Bureaugehilfen sind 5928 Mk., für Führung der Kassengeschäfte 600 Mk. und für Internatsaufsicht 4200 Mk. vorgesehen.
8 700	—	—	—	Es werden an 22 Schwestern je 600 Mk. gezahlt.
88 180	—	—	—	Der Lohn wurde entsprechend den Tarifabschnitten erhöht.
2 900	—	—	—	Daraus erhalten 1 Klavier-Stimmrichter und 1 Kinder-Raucher Vergütungen.
198 768	—	—	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1901.	
			„	„	„	„
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
	1	An die Genossenschaft der Cellistinnen für Beschäftigung einschließlich Tischwäsche, Reinigung und Krankenpflege . . .	281 000	—	94 900	—
	2	a. Für Bekleidung . . . . .	70 000	—	17 000	—
		b. Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Feriareisen . . . . .	11 150	—	4 000	—
	3	Für Hausgerät sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bücherei) . . . . .	5 000	—	3 500	—
	4	Für Beleuchtung, Heizung, Wasserversorgung, Beschaffung von Koststücken, Fuß- und Schmiermitteln . . . . .	125 000	—	35 000	—
	5	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude . . . . .	15 000	—	6 800	—
	6	Für Reisen des Lehrpersonals . . . . . (Zu verwenden mit Bewilligung des Landesoberhauptmanns.)	700	—	500	—
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Abrechnung . . . . . (Sämtliche Posten der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	10 203 50	—	6 300	—
		Summe Titel III.	518 053 50	—	168 000	—

Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1901.		Wirtin jetzt		Bemerkungen.
			„	„	„	„	mehr	weniger	
									Es sind Schenkungsweide angelegt pro Kopf und Tag 4 Mt. Dafür haben die Cellistinnen zu stellen: die Beschäftigung, Unterhaltung der Wiesen und des gesamten Innenort, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die häusliche Krankenpflege, sowie die Beschäftigung des Personals, soweit freie Station gewährt ist. Im Jahre kommen 210 Pflanze und 22 Schwestern mit rund je 100 = 70 200 Pfennigen zu 4 Mt. = 281 160 Mt. über rund 281 000 Mt.
									Die Rechnung ist seitens der Cellistinnen gegen Erstattung der Kosten zu stellen. Der bisherige Betrag reicht nicht mehr.
									Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulpflichtgesetzes bei der Provinzialverwaltung außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten der Bekleidung und Wäsche, sowie für Schulbücher u., die Kosten für Krankpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Feriareisen zu tragen, wenn die Pflanze nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.
									Infolge der allgemeinen Teuerung reichen die bisherigen Beträge nicht mehr aus.
									Es sind erforderlich für:
									a) Invalidenversicherungsbeträge . . . . . 400,— Mt.
									b) Vereinsbeiträge . . . . . 75,— „
									c) Steuern und Versicherung . . . . . 1500,— „
									d) Kanalgebühren . . . . . 1380,— „
									e) Prüfungsgebühren für die Handwehlfammer . . . . . 200,— „
									f) Porto und Fracht . . . . . 1000,— „
									g) Schreinerarbeiten . . . . . 100,— „
									h) Fernspreckgebühren . . . . . 400,— „
									i) Postgebühren . . . . . 18,— „
									k) Bureaukosten . . . . . 750,— „
									l) Wohnkostenversicherung und Erhaltung . . . . . 2000,— „
									m) Unterweisung der Lautstimmblinden . . . . . 100,— „
									n) Schreibunterricht . . . . . 200,— „
									o) sonstige Ausgaben . . . . . 2100,50 „
									zusammen 10203,50 Mt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Verfüging des Provinzial- auschusses.		Bemerkungen.
			„	„	
		<b>Wiederholung.</b>			
I.		Befolgungen . . . . .	58 553	50	56 540
II.		Andere persönliche Ausgaben . . . . .	125 128	—	16 340
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben . . . . .	518 053	50	168 000
		Summe der Ausgabe	699 735	—	240 900
		Die Einnahme beträgt	699 735	—	240 900
		Kausgleich.			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Verfüging des Provinzial- auschusses.		Wischen jetzt		Bemerkungen.
			„	„	mehr	weniger	



Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Arbeitsbetrieb.

# Anlage A

zum Haushaltsplan

für die

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.**

**Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.**









Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt  
zu Neuwied.

# Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied  
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.



Hierbei eine Gehaltsnachweisung, Beihäft, in dem die Dienstinkommen der Beamten nach der  
neuen Besoldungsordnung angegeben sind.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vertrag bei Ursprüngl. anschläge.		Bem. für die Bilanzjahr 1920.
			1919	1920	
I.		Pfleggeld . . . . .	61 600	35 100	
II.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A . . . .	2 200	1 150	
III.		Sonstige Einnahmen . . . . .	10	10	
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	169 825	68 780	
		<b>Summe der Einnahme</b>	<b>233 635</b>	<b>103 040</b>	

		Ausgabe.			
		Besoldungen.			
I.	1	Für den Direktor Gehalt . . . . .	6 000	6 000	
		Außerdem Wohnung, Heizung und Beleuchtung.			
	2	Für 3 (3) Lehrer und 1 (1) Lehrerin Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.) . . . . .	13 050	15 100	
	3	Für 2 Werkmeister Gehälter und Mietenschädigung . . . . .	4 800	4 800	
		<b>Summe Titel I.</b>	<b>23 850</b>	<b>25 900</b>	
		Andere persönliche Ausgaben.			
II.	1	Für den Anstaltsgeistlichen Vergütung . . . . .	1 200	900	
	2	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten . . . . .	150	150	
	3	Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung . . . . .	7 100	3 020	
	4	Für einen Verwaltungsgehilfen und für Internatsaufsicht . . . . .	7 465	—	
		<b>Zu übertragen</b>	<b>15 915</b>	<b>4 070</b>	

		Währe jetzt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		1919	1920	1919	1920	
		20 500	—	—	—	Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler gesehen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 165 M. jährlich; es ist mit 10 Fortbildungsschülern und 30 Schülern gerechnet, für diese beträgt der Pflegejah 1200 (500) M., soweit es sich nicht um Landarme handelt. Der Provinzialausschuß, handelnd als Provinziallandtag gemäß Gesetz vom 27. April 1920, hat in seiner Sitzung vom 1. Juni 1920 die Erhöhung des Pflegegeldes auf 1200 M. beschlossen. $50 \times 1200 = 60 000 \text{ M.}$ $10 \times 165 = 1 650 \text{ „}$ zusammen 61 650 rund 61 600 M.
		1 050	—	—	—	
		—	—	—	—	
		169 075	—	—	—	
		180 625	—	—	—	

		—	—	—	—	Die unter dem Abschnitt „Besoldungen“ aufgeführten Positionen haben sich infolge der vom erweiterten, mit Besoldungsstellen ausgestatteten Provinzialausschuß in der Sitzung vom 30. Juni 1920 beschlossenen Besoldungsreform geändert. Es wird vielerhalb auf die als Beihilfe beigestellte Gehaltszuschuß Bezug genommen; die in dieser Nachweisung aufgeführten Stellen und Besoldungen sind als maßgebend anzusehen. Die sich nach dem Besoldungsbeihilfe gegenüber den hieneben eingeschickten Summen ergebenden Mehrbeträge werden, soweit sie nicht auf Mehreinnahmen oder Minderausgaben dieses Haushaltsplans bestanden werden können, aus den im Haupt-Haushaltsplan zur Durchführung der Besoldungsreform vorgesehenen Mitteln gedeckt.
		—	—	2 050	—	
		—	—	—	2 050	
		300	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten die Kosten für einen Musiker mit monatlich 525 M. und für Erteilung des Cello- und Hornunterrichts jährlich etwa 500 M. Der Musiker selber erhält eine Mietenschädigung von 300 M.
		4 080	—	—	—	
		7 465	—	—	—	Für einen Verwaltungsgehilfen sind vorgesehen 6000 M., außerdem bezieht derselbe eine Mietenschädigung von 300 M. und hat seiner Verpflegung eine Entschädigung von 365 M. jährlich, für Internatsaufsicht sind 600 M. erforderlich.
		11 845	—	—	—	



Titel	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag für das Rechnungsjahr 1908	
			M	ℳ	M	ℳ
III.		Uebersrag	181 900	—	65 900	—
	6	Für Reisen des Lehrpersonals (Zu verwenden mit Bewilligung des Vorstandshauptmanns.)	500	—	300	—
	7	Für sonstige Ausgaben und zur Abwendung (Sämtliche Nummern des Titels I—III übertragen sich gegenseitig.)	4 900	—	2 620	—
		Summe Titel III.	187 300	—	68 820	—
		<b>Wiederholung.</b>				
I.		Befehdungen	23 850	—	25 900	—
II.		Anderc persönliche Ausgaben	22 395	—	8 290	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	187 390	—	68 820	—
		Summe der Ausgabe	233 635	—	103 010	—
		Die Einnahme beträgt	233 635	—	103 010	—
		Ausgleich.				

Titel				Wahin jezt		Bemerkungen.
mehr		weniger				
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
110 000	—	—	—			
200	—	—	—			
2 370	—	—	—			
118 570	—	—	—			
						Es sind erforderlich für:
						a. Kanalreinigung . . . . . 350,— 30ℳ
						b. Fernsprechgebühren . . . . . 400,— "
						c. Feuerversicherung . . . . . 202,20 "
						d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhaus . . . . . 120,— "
						e. Porto . . . . . 500,— "
						f. Versicherungsmarken . . . . . 20,— "
						g. Beitrag für den Minden-Fürstentag in Hannover . . . . . 17,— "
						h. Weihnachtsfeierung, Scherzung . . . . . 1500,— "
						i. Heizung und Beleuchtung des Direktorenwohnhauses . . . . . 800,— "
						k. Besuch der städtischen Badeanstalt . . . . . 200,— "
						l. sonstige Ausgaben . . . . . 850,80 "
						zusammen 4990,— 30ℳ



Anlage A.Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.Arbeitsbetrieb.**Anlage A****zum Haushaltsplan**

der

**Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.****Voranschlag über den Arbeitsbetrieb**

für das Rechnungsjahr

**vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.**

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Bem. für bei Bezugsp. jahr 1901.
			bei Präzisions- ausführung.	bei gewöhnlicher Ausführung.	
<b>Einnahme.</b>					
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren . . . . .	15 500		0 000
		Summe der Einnahme für sich.			
<b>Ausgabe.</b>					
I.	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge . . . . .	10 500		3 200
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Unkosten . . . . .	800		400
II.		Bergütung des Waren-Verwalters und Verkäufers . . . . .	500		500
III.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert . . . . .	1 500		750
IV.		Ueberschuß . . . . .	2 200		1 150
		Summe der Ausgabe	15 500		0 000
		Die Einnahme beträgt	15 500		0 000
		Ausgleich.			

Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Bem. für bei Bezugsp. jahr 1901.	Wahrscheinlichkeit		Bemerkungen.
			bei Präzisions- ausführung.	bei gewöhnlicher Ausführung.		mehr	weniger	
<b>Einnahme.</b>								
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren . . . . .	15 500		0 000	9 500		
		Summe der Einnahme für sich.						
<b>Ausgabe.</b>								
I.	1	Für Rohstoffe zu den Handarbeiten der Zöglinge . . . . .	10 500		3 200	7 300		
	2	Für Fracht, Porto und sonstige Unkosten . . . . .	800		400	400		
II.		Bergütung des Waren-Verwalters und Verkäufers . . . . .	500		500			Die höher angelegten Beträge reichen nicht.
III.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert . . . . .	1 500		750	750		
IV.		Ueberschuß . . . . .	2 200		1 150	1 050		
		Summe der Ausgabe	15 500		0 000	9 500		
		Die Einnahme beträgt	15 500		0 000	9 500		
		Ausgleich.						





Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

# Haushaltsplan

über den

## Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1920 bis 31. März 1921.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorjahr		Jahr 1907	
			bei	bei	bei	bei
			Provincial-	Provincial-	Provincial-	Provincial-
			ausgaben.	ausgaben.	ausgaben.	ausgaben.
I.		Eingehende Kapitalien . . . . .	3 000	3 000		
II.		Zinsen des Kapitalvermögens . . . . .	13 467 50	13 467 50		
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . . (Siehe Titel III der Rechnung.)	3 500	3 500		
Summe der Einnahme			19 967 50	19 967 50		

Wohin jetzt	Bemerkungen.
	Die Kapitalien sind:
	Frühere . . . . . 11 571 Mk. 80 Pf.
	Legat Pfäfer . . . . . 1 750 „
	Erbschaft Erdensmyl . . . . . 31 778 „ 88 „
	Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Propst Schäfer . . . . . 5 000 „
	Stiftung Frau Rossmel . . . . . 3 000 „
	Legat Hummelberg . . . . . 1 000 „
	Legat der Witwe Pittorf . . . . . 2 000 „
	Legat Lucie Oppenhoff . . . . . 7 500 „
	Legat Christian . . . . . 6 962 „ 25 „
	Stiftung Felix Schlicher . . . . . 5 000 „
	Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schäfer . . . . . 3 000 „
	Legat Erich Schlicher . . . . . 15 333 „ 33 „
	Legat Fuhs . . . . . 600 „
	Erbschaft Großmann . . . . . 40 827 „ 30 „
	Schenkung Winterfeldten . . . . . 1 000 „
	Legat Blinde Regen . . . . . 1 500 „
	Legat Schurz . . . . . 1 000 „
	Legat Samberg . . . . . 500 „
	Legat Samberg . . . . . 2 000 „
	Legat Heffelmann . . . . . 332 „ 39 „
	Legat Ren . . . . . 298 „ 35 „
	Legat Schäfer . . . . . 2 500 „
	Legat von Spandern . . . . . 3 000 „
	Erbschaft Branden . . . . . 110 500 „
	Legat Hartmann . . . . . 600 „ 98 „
	Legat Hubig . . . . . 1 000 „
	Legat Hübenthal . . . . . 8 714 „ 65 „
	Legat Koch . . . . . 23 500 „
	Legat Dörrien . . . . . 1 000 „
	Erbschaft Keller . . . . . 1 000 „
	Erbschaft Schragl . . . . . 500 „
	zusammen 309 109 Mk. 60 Pf.
	Bei diesem Betrage war dem Blinden-Versorgungsverein für das Ormsbüchel Blindbad 14 in Glin ein Darlehn von 68 162,98 Mk. gewährt worden, welches mit 3%, zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Darl. im Laufe des Rechnungsjahres 1906 veräußert und die entsprechende Hypothek in eine Pfandrentenleihe von 50 000 Mk. zu 4 1/2% umgewandelt werden. Weiterhin war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Darlehn von 14 710,80 Mk. vorhanden.
	Die Kapitalien sind wie folgt einbringend angelegt:
	3 1/2% Reichsanleihe - Kalkulationszins zum Nennbetrage von 77 700 Mk.
	3 1/2% „ „ „ „ „ 17 300 „
	3 1/2% „ „ „ „ „ 11 000 „
	3 1/2% „ „ „ „ „ 1 000 „
	3 1/2% „ „ „ „ „ 104 700 „
	4% „ „ „ „ „ 3 500 „
	3 1/2% preuß. Konfoll . . . . . 3 000 „
	4% Schutzbriefanleihe . . . . . 21 000 „
	5% Reichsanleihe . . . . . 30 500 „
	zwei Hypotheken über 18 000 und 17 500 Mk.
	zusammen 275 700 Mk.

Titel, Nr.	Ausgabe.	Veranschlagung		Wirklich		Bemerkungen.
		bei Veranschlagung	für das Jahr 1907	mehr	weniger	
I.	Kapulegende Kapitalien . . . . .	3 000	3 000	—	—	Siehe Titel I der Einnahme.
II.	Für Unterstützung von Blinden . . . . .	13 276 83	13 276 83	—	—	Der von der Teilnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächste folgende Jahr zu übertragen.
III.	Zufluß an den Blinden-Fürsorgeverein . . . . .	3 500	3 500	—	—	Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Heim für geistliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 Mark, von denen durch ein Darlehen der Landesversicherungsanstalt 130 000 Mark gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Betreibungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Heims mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende Beihilfe vorgesehen.
IV.	Lasten . . . . .	190 67	190 67	—	—	Daraus sind zu befreien:
	Summe der Ausgabe	19 967 50	19 967 50	—	—	1. aus der Gutschaft Erdendorf, Unterhaltungskosten der Erdendorfer Schulstube . . . . . 24,— M.
	Die Einnahme beträgt	19 967 50	19 967 50	—	—	2. aus der Gutschaft Großmann, Jahresrente für Bittelmännin Postzahl in Köln . . . . . 166,67 „
	Kügleich.					zusammen 190,67 M.
						Die Jahresrente für Bittelmännin Postzahl zum Betrage von 250 M. ist zu $\frac{1}{2}$ hier, zu $\frac{1}{2}$ bei dem Haushaltungskonten über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.

